



Rundbrief

13.08.2015

Solidarische Landwirtschaft

Wahlbacherhof

Familie Herzog-Grawitschky

Tel.: 06336/8390035

oder 0175/3481805

hofkomitee@wahlbacherhof.org

www.wahlbacherhof.org

Liebe Mitmacher und Mitmacherinnen
der solidarischen Landwirtschaft Wahlbacherhof,

Mitmachaktion

Am **Montag den 24. und Dienstag den 25. August** wollen wir gemeinsam mit euch **Kartoffeln**

ausmachen! Wir beginnen um 9.00 Uhr und arbeiten bis in den Abend. Ihr könnt kommen und gehen wann ihr wollt. Zum Mittag gibt es Pellkartoffeln mit Quark, Eier und Tomaten. Wir freuen uns über Jeden der kommen kann und möchte!

Wir danken allen Mitmachern die uns geholfen haben das Kreuz-Jacob Kraut aus zu reißen sowie allen Erntehelfern die sich trotz Hitze auf die Felder wagen. Es macht Spaß mit euch zu arbeiten!



Leindotteröl

Versuchsweise haben wir dieses Jahr Leindotter angebaut. Die Bliesgau Ölmühle in Einöd presst für uns daraus Leindotteröl. **Bitte bewahrt euch leere Ölfaschen (dunkles Glas!) auf**, damit ihr euch das Öl abfüllen könnt. Die Menge wird zwischen 500 ml und 2 Litern pro Anteil liegen. Leindotteröl muss in dunklen Gefäßen im Kühlschrank aufbewahrt werden. Es eignet sich für Salate, Pesto, als Zugabe im Müsli oder Quark aber auch zum dünsten und braten. Leindotteröl hat einen besonders hohen Gehalt an Omega-3- und Omega-6-Fettsäuren.

Termine:

Yakari Walderlebnis für Kinder

Am **26. August um 15.30 Uhr** bietet Thomas Stalter wieder einen „Yakari“ – Nachmittag für Kinder ab 6 Jahren an. Mit Thomas Stalter werden wir gemeinsam unsere Wildnis kennenlernen. Feuermachen und anschleichen lernen wie die Indianer. Die Sprache der Vögel verstehen, essbare und giftige Pflanzen entdecken, Fährtenlesen, einen Unterschlupf bauen, Wildnismesser und Wildniskerze anfertigen. Was kann ich tun, wenn ich mich im Wald verlaufen habe, sowie einiges mehr. Zum Abschluss werden wir am selbstgemachten Feuer Kartoffeln oder Stockbrot rösten. Anmeldungen bitte an thomasstalter@web.de oder telefonisch unter 06894/382703.



Neuigkeiten vom Hof

Das Korn ist gedroschen, das Stroh ist in der Scheune. Die Trockenheit hat dem Getreide nicht geschadet. Wir haben Roggen, Dinkel, Hafer, Weizen, Leindotter und Erbsen eingefahren und sind mit der Ernte einigermaßen zufrieden. Dieses Jahr werden viele Höfe wegen der Trockenheit zu wenig Heu und Silage einlagern können. Der Wahlbacherhof hat zum Glück genug.

Das Gemüse konnten wir dank des Weihers, der Wasserpumpe und dem unermüdlichen Einsatz von Otto



recht gut versorgen. Gutes Wetter für die Tomaten: 500 kg können wir zur Zeit pro Woche ernten. Neben Tomatensalat, überbacken im Ofen, geschmort im Topf oder einfach auf's Brot ist jetzt die beste Zeit um sie für den Winter ein zu kochen. Die Buschbohnen am Strauch werden jedoch wegen des Wassermangels schnell braun und der Fenchel ist zum Teil holzig. Der Broccoli, Blumenkohl und die Schmelzkohlrabi sind vom Erdflöhl geplagt, bleiben klein und sind zum Teil löchrig. Die Obstbäume hängen so voll, dass Otto regelmäßig Äste

zurückschneidet damit sie nicht brechen. Wegen der starken Sonneneinstrahlung faulen sie allerdings schon am Baum und die Pflaumen können keinen Saft speichern. Die Wiesen für die Kühe sind braun. Die Hühner und Rinder finden kaum noch frisches Grün. Auch unser Schäfer, der jedes Jahr seine ca. 200 Tiere über unsere Wiesen schickt, musste leider wieder nach Hause wandern, da seine Schafe nicht genug Futter finden konnten. Nur die Mäuse im Gemüse und auf dem Feld genießen die Trockenheit und richten dementsprechend Schaden an. Der Pegel des Teiches ist gesunken und auch das Brunnenwasser ist an manchen Tagen sehr knapp. Wir erwarten sehnsüchtig den Regen.

Einzig vor den Schnecken bleiben wir wohl dieses Jahr dank der Hitze verschont.

Zu guter Letzt:

Bei Fragen, Anregungen, Ideen, Lob, Kritik oder Unklarheiten einfach eine Mail an hofkomitee@wahlbacherhof.org schreiben.

Sommerglut

In des Sommers heißen Hallen,
keine Wolk den Himmel ziert,
jeglich Blau erscheint kristallen,
Sonnenglut lacht ungeniert.

Und die Winde gingen schlafen,
ruh'n in ihrem Sommerbett –
still in Regenbogen's Hafen,
warten Gelb bis Violett.

Selbst die Sterne zieh'n zur Nacht,
ihre dünnen Kleidchen an,
als Sichel hält ganz müd die Wacht
der verschwitzte Mondenmann.

Eleonore Görges

**Wir wünschen euch einen schönen Sommer
und endlich Regen für die Tiere und Pflanzen
Euer Marc und eure Marlene**



(Wer zukünftig keinen Rundbrief mehr erhalten möchte kann ihn jederzeit per email kündigen.)